

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF

International Management Studies (M. A.)

Fächerkombination (falls BABW)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Gastland

Spanien

Gasthochschule

Universidad de La Rioja

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

HeSe 2021/22

2. Ihre Erfahrungen

An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Auslandskrankenversicherung abschließen, Kurswahl mit der Partnerhochschule abstimmen, Wohnungssuche über „Bolsa de pisos“ (eigene Seite der Universität) oder über die Plattform „idealista“, Flug buchen

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Die Uni bietet ein Buddy-Programm an, wodurch man Kontakt zu anderen findet. Ich kann es nur empfehlen, in einer WG zu leben, am besten mit Spaniern, um dadurch sich besser auszutauschen. Auch finden Veranstaltungen für die Austauschstudierenden statt, wodurch man schnell Kontakte knüpft. Aufgrund von Logroños Größe vernetzt man sich schneller mit anderen. Bei dem Kontakt mit Spaniern müsst ihr häufig den ersten Schritt wagen, weil diese in Nordspanien ein wenig zurückhaltender sind. Ist der erste Kontakt hergestellt, seid ihr schnell in die Freundesgruppen integriert.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich bin mit sehr guten Sprachkenntnissen nach Spanien gekommen, was mir die Kommunikation erleichtert hat. Bei Kursen auf Spanisch gibt es trotzdem viele Fachwörter und Vokabeln, die ich lernen musste. Das Sprachniveau sollte für ein gutes Verständnis und am Ende für gute Noten mindestens zwischen B1-B2 liegen oder ihr lernt intensiv in der ersten Zeit und könnt euch steigern. In Logroño wird wenig Englisch gesprochen, sodass ihr darauf angewiesen seid, Spanisch zu sprechen; der internationale Einfluss ist sehr beschränkt.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Die Uni ist relativ modern und verfügt über einen schönen Campus, die Räume sind mit guter Technik ausgestattet und es gibt auch eine Bücherei und Cafeteria. Der Workload ist durch das verschulte System hoch, man hat wöchentliche Abgaben, Präsentationen oder kleinere Hausarbeiten, die alle in die Endnote einfließen. Je nach Kurs fällt die Prüfungsform ein wenig anders aus, wobei es „Prácticas“ (Abgaben) gibt, manchmal eine mündliche Note,

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Zwischenprüfungen und eine Klausur. Die Kurse finden mehrmals wöchentlich statt und gehen mindestens 4 Stunden die Woche. Die Unterrichtssprache ist fast ausschließlich Spanisch. Der Kontakt zu Professoren ist viel näher als in Deutschland, sodass man auch persönliche Gespräche hat. Bei Problemen könnt ihr euch immer an eure Betreuer oder die Dozenten direkt wenden.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Die spanischen Tagesabläufe sind sehr unterschiedlich. Morgens wird etwas Süßes gegessen, danach gibt es vor dem Mittagessen einen Snack. Zwischen 14-16 Uhr sind die Straßen leer, weil die meisten eine Siesta machen, rund um 17-20 Uhr sind die Straßen belebt und die Spanier gehen aus. Das Abendessen findet ab 21 Uhr statt (kann auch manchmal 23 Uhr werden). Ich habe es anfangs probiert, diese Abläufe zu übernehmen, aber bin kläglich gescheitert. Das Abendessen war für mich viel zu spät, sodass ich schon früher gekocht habe, auch wenn ich zum Essengehen ausgegangen bin. Allgemein sind die Spanier sehr stolz auf ihre Küche und Traditionen. Ihr könnt wirklich viel erfahren, wenn ihr ernstes Interesse zeigt, was ich euch nur empfehlen kann.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Spanien ist viel mehr als Mallorca, Madrid und Barcelona. Der Norden Spaniens ist sehr schön und das Land ist sehr divers. Durch den Aufenthalt bekommt man das Bild vom traditionellen Spanien vermittelt. Die Region La Rioja ist sehr ländlich und nicht so stark bevölkert. Im Umland gibt es viele Städte, die ihr besuchen könnt wie Zaragoza, Burgos, Pamplona, Bilbao, San Sebastian oder Vitoria. Dadurch bekommt man ein kompletteres Bild von Spanien.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Das Wohnen ist sehr günstig in Logroño (220€-300€ für ein WG-Zimmer). Ich habe in einer 3er-WG gewohnt. Bei der Standortwahl war mir die Nähe zur Uni und zum Park (Parque del Ebro) wichtig. Da Logroño kleiner ist, kann man fast alles zu Fuß in unter 20 Minuten erreichen. Es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten für Essen wie Supermärkte, Fruterías oder andere spezialisierte Läden. Es gibt auch zwei Einkaufszentren, bei denen ich mich mit ein paar Sachen von Primark und Mediamarkt für die Wohnung eingedeckt habe, um mich wohler zu fühlen. In der Freizeit trifft man sich häufig auf dem „Plaza del Mercado“ vor der Kathedrale oder in der „Calle Laurel“, die über viele Bars verfügt und die typischen „Pinchos“ anbietet. Ein Muss, vieles zu probieren. Auch ist das Leben in Logroño günstig.

Wenn ihr ausgeht, sind die Preise im Rahmen. Wenn ihr die Zeit habt, solltet ihr unbedingt reisen und das Land entdecken, es lohnt sich!

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Die Arbeitssituation, auch für Studierende, ist weiterhin nicht so gut in Spanien. La Rioja ist hauptsächlich durch den Weinanbau und Tourismus bekannt. Das Lohnniveau ist in Deutschland deutlich höher, wobei die Lebenshaltungskosten in Logroño dafür auch niedriger sind.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

Allgemein bietet Logroño eine schöne Möglichkeit, das traditionelle Spanien fernab einer Metropole kennenzulernen. Logroño ist klein, überschaubar und sicher. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt, aber könnte mir dort nicht vorstellen, mehrere Jahre zu verbringen. Fürs das Spanischlernen und den Austausch mit anderen ist es eine super Option. Auch die Lage bietet sich für Reisen sehr gut an. Das Wetter ist deutlich besser als in Deutschland, auch wenn es im Winter durch den Wind wirklich sehr kalt wird, dafür sind die Tage länger und es scheint die häufiger die Sonne.

Manche Personen waren in ihrer Sichtweise ein wenig eingeschränkt und haben ihre Bräuche und Kultur als die „richtigen“ dargestellt (Hinterwäldler). Den ländlichen Einfluss merkt man daher ein wenig. Viele Studierende kommen aus Dörfern im Umland und verbringen das Wochenende bei ihren Eltern, sodass die Stadt ein wenig leer scheint. Die Ordnung und Sicherheit ist auf jeden Fall gegeben und durch die Stadtgröße wirkt alles familiärer. Es gibt viele Möglichkeiten auszugehen und Dinge zu unternehmen. Auch lernt man viele andere Erasmus-Studierende kennen, mit denen man Freundschaften aufbaut und einzigartige Erlebnisse teilt.

Das spanische Lebensgefühl strahlt viel mehr Ruhe und Gelassenheit aus, was ich mich auch in Deutschland wünschen würde. Die Menschen leben aktiver und wirken sozialer und entspannter.

Zusammenfassend: Logroño ist für Personen geeignet, die ihr Spanisch in einer kleineren, günstigeren Stadt verbessern wollen und tiefere Einblicke in das spanische Leben erhalten wollen. Die Qualität der Uni ist gut, wobei ihr die Zeit für euch selbst nutzen solltet und lieber einen Kurs weniger belegen solltet, um mehr zu unternehmen.

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



*Logroño,
Parque
del Ebro*



*Weinanbau
La Rioja*



*Wanderung
in La Rioja*



*Wanderung
in Álava*



Zaragoza



Granada



Sevilla



San Sebastian

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!